

## **Hausaufgabenkonzept (SI) für das Albert-Einstein-Gymnasium Kaarst**

---

Hausaufgaben haben eine hohe Bedeutung für das Gelingen von Unterricht. Sie gehen aus dem Unterricht hervor und führen zu ihm zurück. Durch die Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes werden erworbene Kenntnisse und Erkenntnisse geübt, gefestigt und vertieft. Sie unterstützen so den Prozess, eigene Anwendungs- Beurteilungs- und Handlungskompetenz zu entwickeln.

Hausaufgaben werden von den Lehrkräften in Bezug auf Umfang, Schwierigkeitsgrad so konzipiert, dass sie von den Schülerinnen und Schülern gemäß dem erreichten Lernstand selbstständig ohne zusätzliche Hilfestellung angefertigt werden können. Wenn Hausaufgaben sie vor unerwartete Fragen und Herausforderungen stellen und daher nicht vollständig oder fehlerfrei bearbeitet werden können, ist es wichtig, die entstandenen Probleme bei der Besprechung zu benennen. Dabei muss eindeutig erkennbar sein, dass die einzelne Schülerin oder der einzelne Schüler sich ernsthaft um die eigenständige Lösung und Bearbeitung der Aufgaben bemüht hat.

Hausaufgaben stellen keine Fortführung des Fachunterrichts dar und dienen ebenfalls nicht zur Disziplinierung von Schülern oder Lerngruppen.

Hausaufgaben umfassen einen angemessenen Zeitrahmen. In der Klasse 5 bis 7 dauern sie etwa 60 Minuten pro Tag, in der Klasse 8 und 9 etwa 75 Minuten pro Tag.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer machen den jeweiligen Lerngruppen die Hausaufgaben bekannt (in den Klassen 5 und 6 zusätzlich durch Tafelanschrieb) und tragen die Hausaufgaben im Klassenbuch in das Feld *Aufgaben* für den Tag ein, an dem sie vorliegen müssen. So dokumentieren die Lehrkräfte die zu erledigenden Arbeiten und erhalten einen Überblick, welche Aufgaben bereits für den entsprechenden Tag gestellt worden sind, um ggf. den Umfang ihrer Aufgaben anzupassen. Die Hausaufgaben werden u. U. in Teilaufgaben gestückelt und auf bestimmte Wochentage verteilt, um den zeitlichen Rahmen einzuhalten und/oder den gewünschten Übungseffekt zu erzielen.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-7 tragen die Hausaufgaben in den verpflichtend anzuschaffenden Wochenplaner ein. In den Klassen 8 und 9 ist die Führung eines Hausaufgabenheftes ebenfalls dringend angeraten.

In Phasen besonderer Arbeitsbelastung (Klassenarbeiten, Referate usw.) nehmen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer angemessen Rücksicht auf die Lerngruppe und passen die Hausaufgaben entsprechend an. An Schultagen mit Nachmittagsunterricht dürfen den Schülerinnen und Schülern für den Folgetag keine Hausaufgaben aufgegeben werden. Die Schule stellt zudem sicher, dass Schülerinnen und Schüler an Wochenenden (Samstag und Sonntag) sowie an Feiertagen keine Hausaufgaben machen müssen.

Hausaufgaben werden regelmäßig überprüft und für die weitere Arbeit im Unterricht ausgewertet. Sie werden nicht benotet, finden jedoch Anerkennung.

Bei Unterrichtsversäumnis (Krankheit, Beurlaubung o.Ä.) informieren sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig über die verpassten Unterrichtsinhalte und die damit verbundenen Hausaufgaben und arbeiten diese möglichst nach. Bei längerer Erkrankung wird ihnen von den Lehrkräften ausreichend Zeit eingeräumt, die zu erledigenden Aufgaben nachzuholen.

Nicht gemachte Hausaufgaben werden der Fachlehrerin/dem Fachlehrer zu Stundenbeginn mitgeteilt. Die Lehrkraft trägt dies in die rote Übersichtsliste im Klassenbuch ein, damit der Klassenlehrer einen Überblick erhält, welches Kind Schwierigkeiten bei der zuverlässigen Erledigung der Hausaufgaben insgesamt hat. Somit kann im Sinne der Prävention schnell reagiert werden, indem der Klassenlehrer nach dem dritten Versäumnis eine schriftliche Benachrichtigung an die Eltern verschickt. Nicht gemachte Hausaufgaben müssen nachgearbeitet werden und dem Fachlehrer in der Folgestunde selbstständig vorgelegt werden.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer können Schülerinnen und Schüler auch in das sogenannte Silentium senden, in dem unter Aufsicht Hausaufgaben nachgearbeitet werden.

Wenn die Schülerin/der Schüler nicht gemachte Hausaufgaben verschweigt und dies im Stundenverlauf dennoch bemerkt wird, erhält der Schüler direkt eine Mitteilung nach Hause, in der über das Fehlverhalten informiert wird.